

Prof. Dr. phil. Klaus Bartels, geboren 1936 in Hannover. Studium der Klassischen Philologie und der Philosophie in Tübingen, München und London, 1963 Promotion in Tübingen bei Wolfgang Schadewaldt über die Begriffe „Natur“ und „Technik“ in der Aristotelischen Zoologie;
Seit 1963 in Kilchberg am Zürichsee; seit 1964 verheiratet mit lic. phil. et theol. Annette Bartels; drei Söhne, sechs Enkel; seit 2006 deutsch-schweizerischer Doppelbürger;
1963-1972 Verlagstätigkeit bei Artemis und Heimeran: Redaktor des „Lexikons der Alten Welt“ (1965), Lektor für den Verlagsbereich Alte Welt; Herausgeber der Reihen „Lebendige Antike“ und „Dialog mit der Antike“;
1966-1967 Junior Fellow des Center for Hellenic Studies, Harvard University, in Washington D.C.;
1972-1998 vollamtliche Lehrtätigkeit an der Zürcher Kantonsschule;
Seit den späteren 60er Jahren vielfältige publizistische Tätigkeit zur Vermittlung der Kultur der Antike in Presse, Radio und Fernsehen;
Seit Mitte der 60er bis Ende der 80er Jahre Vizepräsident des Lesevereins Kilchberg;
Seit 1988 Mitglied, seit 2001 stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Baden-Württembergischen Landesstiftung „Humanismus heute“ in Freiburg i. Br.;
Seit 1987 Mitglied des Gründerkreises, 1995-2003 Rector des interdisziplinären Zürcher Gesprächskreises „Erasmus zu Predigern“;
Seit 2003 Präsident der „Gesellschaft von Freunden der Zentralbibliothek Zürich“;
2004 Jahrespreis der „Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur“.

Zeitungs- und Zeitschriftenrubriken:

In der „Neuen Zürcher Zeitung“: 1973-1997 „Streiflichter aus der Antike“, 1998-2001 „Ars vivendi“, 2002 „Viva vox“ (jeweils vierzehntäglich, insgesamt über 650 Kolumnen), seit 2003 Wortgeschichten unter der Rubrik „Stichworte“ (in loser Folge, über 90 Kolumnen);
In der „Stuttgarter Zeitung“: 1982-2009 Wortgeschichten unter der Rubrik „Auf deutsch“ (in loser Folge, über 550 Kolumnen), zahlreiche Nachdrucke;
In der Zeitschrift „Antike Welt“, Verlag Philipp von Zabern: seit 2001 „Jahrtausend-Texte“, seit 2007 „Geflügelte Worte“ (sechsmal jährlich, über 50 Kolumnen).

Buchveröffentlichungen:

Veni vidi vici. Geflügelte Worte aus dem Griechischen und Lateinischen, Zürich 1966. 7., vollkommen erneuerte und beträchtlich erweiterte Auflage, Artemis Verlag, Zürich 1989; 11., wiederum durchgehend erneuerte und beträchtlich erweiterte Auflage, Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2006; 13., durchgesehene und ergänzte Auflage, Mainz 2010. Eine Taschenbuchausgabe der 7. Auflage ist seit 1992 in zehn gesondert gezählten Auflagen im Deutschen Taschenbuch Verlag erschienen; eine Taschenbuchausgabe der 13. Auflage erscheint im Dezember 2010 im gleichen Verlag.

Sammlungen von „Streiflichtern aus der Antike“ aus der „Neuen Zürcher Zeitung“:

Sokrates im Supermarkt, Verlage Neue Zürcher Zeitung und Ferdinand Schöningh, Paderborn, 1986, 3., durchgesehene Auflage, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1997 (vergriffen);
Taschenbuchausgabe: Insel Taschenbuch, Frankfurt 2000 (vergriffen)
Eulen aus Athen, Verlage NZZ, Zürich, und Schöningh, Paderborn, 1988 (vergriffen)
Zeit zum Nichtstun, Verlage NZZ, Zürich, und Schöningh, Paderborn 1989 (vergriffen)
Homerische Allotria, Verlage NZZ, Zürich (dort vergriffen), und Schöningh, Paderborn 1993
Internet à la Scipio, Verlage NZZ, Zürich, und Philipp von Zabern, Mainz 2004

Sammlungen von jeweils 77 Wortgeschichten:

Wie Berenike auf die Vernissage kam, 3., durchgesehene Auflage, Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2004
Wie der Steuermann im Cyberspace landete, WBG, Darmstadt 1998 (vergriffen)
Wie die Murmeltiere murmeln lernten, Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2001
Trüffelschweine im Kartoffelacker, Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2003; Hörbuch-Auswahl: auditorium maximum, WBG, Darmstadt 2009
Die Sau im Porzellanladen, Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2008; Hörbuch-Auswahl: auditorium maximum, WBG, Darmstadt 2009

Roms sprechende Steine. Inschriften aus zwei Jahrtausenden, gesammelt, übersetzt und erläutert von Klaus Bartels, Verlage NZZ, Zürich, und Philipp von Zabern, Mainz 2000, 3., durchgesehene und ergänzte Auflage, Verlag Philipp von Zabern, Mainz 2004